

# 100.000 Menschen gedenken ermordeter Kurdinnen

Kategorie: Europa

Veröffentlicht: Dienstag, 15. Januar 2013 01:22

---



15.01.2013: Mit einer großen

Demonstration in der Pariser Innenstadt wurde am vergangenen Samstag den drei ermordeten Kurdinnen Sakine Cansiz, Fidan Dogan und Leyla Söylemez gedacht. Die Angaben zur Teilnehmerzahl schwanken von 25.000 in deutschen Medien bis zu 150.000 in kurdischen Erklärungen. Die Manifestation zeigte gleichzeitig die große Solidarität vieler Menschen und Organisationen mit der kurdischen Bewegung. Mit Teilnehmern aus fast allen europäischen Ländern demonstrierte eine bunte Menge vom Pariser Ostbahnhof zum Platz „Colonel Fabien“, an dem sich die Zentrale der Kommunistischen Partei Frankreichs befindet. Die Route musste nach dem Fund einer vermutlichen Autobombe am Place de la Bastille, dem ursprünglichen Abschlussort, kurzfristig verändert werden.



Aufsehenerregend war die Beteiligung

von mehr als 50 verschiedenen Organisationen, darunter viele Frauenorganisationen, aber auch die Bewegung gegen Rassismus und für die Freundschaft der Völker (MRAP) und die Menschenrechtsliga. Die Kommunistische Partei Frankreich PCF hatte zusätzlich alle ihre Mitglieder zur Demonstration aufgerufen und so war die Menschenmenge neben PKK, KCK und Abdullah Öcalan-Fahnen auch gespickt mit den roten Fahnen der Kommunistischen Partei. Der PCF-Sekretär für internationale Beziehungen Jacques Fath erklärte auf der Abschlusskundgebung die volle Solidarität seiner Partei indem er betonte das „euer Kampf auch unser Kampf ist“ und forderte die sofortige Freilassung von Abdullah Öcalan. Vertreter der

# 100.000 Menschen gedenken ermordeter Kurdinnen

**Kategorie: Europa**

**Veröffentlicht: Dienstag, 15. Januar 2013 01:22**

---

Grünen Partei und der Sozialisten waren ebenfalls auf der Demonstration zu sehen. Auch viele Mitglieder türkischer linker Parteien, wie die Marxistisch-Leninistische Kommunistische Partei (MLKP), die Maoistische Kommunistische Partei (MKP) befanden sich auf der Strasse. Daneben befanden sich viele Alevitische Organisationen, Assyrer und Armenier vom Französischen Armenien-Institut.



Aus der Türkei waren extra die beiden Co-Vorsitzenden der BDP (Partei für Frieden und Demokratie) Gülten Kisanak und Selahattin Demirtas, die BDP-Abgeordnete und Co-Vorsitzende des „Kongresses der demokratischen Gesellschaft“ (DTK), einem Dachverband für kurdische Organisationen, Aysel Tugluk sowie die BDP-Abgeordnete Leyla Zana angereist. Unter Tränen erklärte Tugluk, dass die Mörder sich bewusst sein sollen, dass sie es nicht geschafft hätten, die Frauen umzubringen: „Sie sind in unseren Herzen begraben. Ihre Fahne des Kampfes werden Millionen weitertragen. Die kurdischen Frauen werden ihre Fahne bis zur Freiheit weitertragen“

Die meisten RednerInnen machten den türkischen Staat für die Morde verantwortlich. Mittlerweise sind von Wikileaks veröffentlichte Dokumente aufgetaucht, die deutlich machen, dass Sakine Cansiz, die ermordete Mitbegründerin der PKK, auch im Fadenkreuz der USA standen. In den veröffentlichten Geheim-Dokumenten des damaligen US-Botschafters in der Türkei Ross Wilson aus dem Jahr 2007 wird die Frau als eine der wichtigsten Führungspersönlichkeit der PKK in Europa bezeichnet und gefordert, dass gegen sie „Schritte unternommen werden müssen“. So könnten die Morde auch in Zusammenarbeit verschiedener Geheimdienste ausgeführt worden sein.

Text: Kerem Schamberger    Fotos: Kerem Schamberger, [swissKurd.ch](http://swissKurd.ch)

Weiter Bilder finden sich bei [swissKurd.ch](http://swissKurd.ch)

# 100.000 Menschen gedenken ermordeter Kurdinnen

Kategorie: Europa

Veröffentlicht: Dienstag, 15. Januar 2013 01:22

---

